

REALITY CHECK mit IRON SCHLOCKMASTER

Die Welt ist klein und wir sind Gross - solange die Priorität darauf liegt, es jedem kleinen Hanswurschten möglich zu machen, sich als Weltherrscher zu fühlen, solange die "Medien" uns das immer Gleiche weiter als das Neue anpreisen, solange das Diktat der einfachsten Sättigung als Avantgarde gepriesen wird, solange SIE es nicht ÜBER sind... Aus der Zukunft der HuxleyOrwellWelt (HOW): wie wird da unser verlogenes Zeitalter wohl gesehen werden, wird dann überhaupt noch geurteilt? Werden dann ALLE klugen Stimmen von Heute des Generalverdachts unterstellt, sich einer menschenverachtenden, andauernd Genozid praktizierenden Diktatur der Dümmden unterstellt zu haben? Oder wird es die HOW nicht geben und wir rutschen weiter in die Welt ohne den Architekten?

Alles ist besser als Werbefernsehen - Den Dümmden wie den Meisten die Illusion nehmen: ihnen Sagen dass nichts ist. "Und dann ward Schluss", am End. Kohlenstoff zu Kohlenstoff. Das Sein ist Un-Sinn, das Universum Chaos und Gewalt. Und hier unten nur menschliches Geschiebe, krabbeln zum Licht aus der Höhle, das wieder nur der Schein des Scheins war, der drängt, tief aus der Menschenhöhle immer das Bessere vor-machend, den offenbaren Unsinn ver-stellend. Aber mit den Illusionen werkeln die Herrscher seit je, es ist ihr Metier, die Verführung der Massen zum Gehorsam. Nichts gegen die ORDNUNG an sich - je älter ich werde, umso mehr freue ich mich über geordnete Verhältnisse - das jugendliche Liebäugeln mit der Anarchie ist mir abhanden gekommen. Also, Ordnung muss sein, aber wenn es zum Ordnen der Vielen gehört, alles und jeden in Kopf-losesterweise zurecht zu nivellieren, wieso findet dann keine Gleichmacherei statt zwischen Arm und Reich, wieso ragt dort der Reichtum ohne Mitte auf über dem Plebs? Das Paradies ist ganz klar Diesseits und gehört gewürdigt durch Arbeit und Musse und Liebe und Geist - Freude. Wie wäre die Welt in der das Geld seinen Fetisch-Charakter verlöre und tatsächlich ausschliesslich dem Handel nutzte?

Eine Welt ohne die Mafia - das Rasonieren über die unterschiedlichen Ausformungen der mafiösen Strukturen in den verschiedenen Kulturen einmal beiseite: es gilt Welt-weit als Standart, Ordnung über geschlossene Zirkel zu erhalten, das Platonische Trio aus Herrschern, Wächtern und Sklaven funktioniert wie geschmiert und benötigt auch keine grossen Geister zur Durchführung. Im Durchreichen der Zepter zwischen den Generationen fällt höchstens einmal ein "schlechter" Führer aus dem Reigen, ansonsten

sind Brot und Spiele genug um Jahrhundert nach Jahrhundert, Völker wie Bürger unter das Joch der einen Idee, der ausschliesslichen Möglichkeit, des einen Angebots das nicht abzulehnen ist, zu zwingen. "Es gibt Sklavenmärkte, bei denen die Sklaven selbst oft die grössten Händler sind" (Zitat Heidegger GA 94, S.455) und weiter unten: "- die Verharmlosung des Nihilismus - als seine gefährlichste Form". Der Pöbel bleibt immer derselbe, er wird ja auch gezüchtet, er ist immer die Mehrheit. Und vielleicht war das vorhin falsch gefragt mit der Nivellierung des Reichtums, was wenn der Pöbel schon länger regierte, wenn er sich unter der Maske der höheren Kaste schon lange versteckt?

Dem Un-Sinn den Un-sinn zu geben ist nicht genug - wie kann der Platonismus überwunden werden, erst recht in seiner Umkehrung bei Nietzsche mit der ewigen Wiederkehr des Gleichen? Wie schon des öfteren erörtert, bräuchte es dazu eine grundsätzliche Neu-Ausrichtung des Menschen, besonders in Bezug auf den Sinn, den er seinem Leben geben mag oder eben nicht. Da bietet nicht einmal die Jugend Ausblick auf Hoffnung: zunehmend werden die Statussymbole übernommen anstatt sie zu hinterfragen, Geld ist weiterhin einzig Sinn-stiftend, genauso wie das Reisen und die sinnfreie Beschäftigung mit Sport durch alle Schichten an Strahlkraft noch gewinnen. Die, mit der Computernutzung einhergehende, Einsamkeit der Vielen, erhöht ihre Brauchbarkeit als Konsumenten und Nutzer - der Einzelne verschwindet als denkendes und handelndes Wesen komplett und sein Wiedergänger erscheint als An und Abschwellen im Datenstrom. Was Wunder dass auf diesen Strömen über eine postfaktische Welt lamentiert wird, der Bezug zur "Realität" ist doch schon lange abhanden, gewollterweise, gerade von denen die am meisten Einsen und Nullen dazu ausstossen. Ist diese "Schlumpfwelt" der Jungen, deren Blase aus intellektuellen Nettigkeiten und philosophischen Wunschvorstellungen nun die Vorstufe zur HOW? Der Blick nicht mehr auf die Welt, sondern Welt nur über das Display, kommt dann der Übercontroller, das Gadget zur Weltbeherrschung, Data-Overload - Meta-Rod?

Von der Schlumpfwelt zur HOW - Diktatur - nötig wäre ein viel längeres Geschreibe. Wer - Wir? Die leistungsbereite Mitte. Gross - Klein, was ist Grösse? Weltherrschaft. Die falsche Besetzung der Mitte. Der faschistische Imperativ. Die "radikale" Mitte. Zusammenschluss der Dummen. Im tiefen Reich der Dummerniss.